



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

XXXII. I i, Ano 1628.

1628

Netze vnd Wochentliche Ordinari Zettungen / Anno 1628.

Auß Rom vom 22. Julij.

Z Neapoliseyn 22. Galleren mit 4000. Mann zu stärckung des Königl: Lagers in Montferat / auch 4000. Knecht für Genua abgefahren/ allda zu Genua haben die Schweizer auff 600000. Cronen falliert.

Die Franzosen befinden sich bereit in Sauoya / vnd hette der Marchese di Cricqui ein Fahnen fliegen lassen / darinn ein rothß Creuß/ vnd darben geschrieben/ mit gewalt durchbrecht oder sterben.

Zu Paris ist der Sig. della Forest vnd Monsieur di Prieuills, gefangen einbracht worden / weil sie dem Suboisse ein Porto in Normandia nahent Schönburg vbergeben wollen / allda die Englißch Armada mit 150. Schiffen anlanden sollen.

Ankamb den 15. Jul.

Vor Stralsund gehn stets Scharmüßel für/ also daß ein Parthey die ander Tag vnd Nacht auß den Lauffgräben vnd Schancken treibt/ innmassen die Keyß: vor wenig Tagen zwo Schancken mit Sturm erobert/ die eine aber ist miniert gewesen/ welche die Belägereten mit fleiß verlassen/ so hernach in etlich Stunden angangen/ vnnnd etlich Soldaten in die Luft gesprengt.

Weil in disen Landen maisten theils Reuterey/ also will der von Wallstair. solche theils abdancken/ vnd Fuesßvolck darfür annehmen/ vor Stralsund zugebrauchen/ es haben auch die Keyß: den obr: Leutenant Tubol/ so in der Statt commandiert/ in eim Aufßail gefangen/ sonst ligen im Hafen vor Stralsunde vil Schwedische vnd Denische neben ihren Kriegsschiffen / wie verlaut / haben sie sich an Schweden ergeben/ dann sie ohn sein wissen kein Tractation eingehn wollen.

Der Dennemärcker hat wider 5. Dlagschiff für der Lübecker
Ji
Seehafen

Seehafen gelegt / auch den Sund stark besetzt / darunder 2. grosse Schiff / deren eins 100. stück Geschütz ob hat.

Die Schweden haben in 10000. stark ein Polnische Schantz vnder Wenna vberfallen / aber mit verlust etlich 100. Mann abgetrieben worden / derselb König wil die Danziger Schiff gegen 10. per cento passieren lassen.

Auß dem Haag vom 17. Jul.

Allhie haben die gefangne Conspiranten bekennet / daß sie vorgehabt zu Bergen die groß Schantz auff dem Haupt / an einem Sonntag vnder der Predig einzunehmen / solcher gestalt / daß 9. Personen / wann die andern zur Predig gangen / in der Schantz bleiben sollen / hernach die Schiltwache vnuersehens erschlagen / innmittelst sollen die Spanischen auff dem Sudgaisit ihnen zu hülff kommen / vnd die Statt helffen einnehmen / seither seyn in 100. Schiff mit Soldaten / Munition vnd Geschütz allda angelangt / deren noch 50. Comp. Knecht folgen sollen / allda vnd zwischen Stainbergen ein Lager zu formieren.

Auß Frankreich wird des Prinzen von Conde Niederlag / vnd daß ihme alles Geschütz vnd Pagagi abgenommen / auch noch 1500 Mann / so ihnen zu hülff kommen wollen / geschlagen / vnd zertrennt worden / bestätigt / setzt marschirt der von Roan noch immer fort / die verlohrene orth wider zu erobern / oder Koscchella helffen zuentsetzen / dann die Englisch Flotta so bey erstem Vollmon ab...ren soll / befelch / wann sie zu Wasser der Statt Koscchella nit bekommen kan / zu Land in Frankreich anzulenden / vnd dieselb mit Macht zu soccorieren.

Zu Grönningen in Friesland ist ein Weib / so etlich mal von den Catholischen auß selbiger Statt / auch auß See: vnd Holland Brief nach Prüssel getragen / eingezogen / vnd hierdurch wichtige Sachen entdeckt worden.

Benedig den 15. Julij.

Der Mayländisch Gubernator hat dem Sauoyer 60000. Croden sampt 2. Regiment Italianer / 4. Comp. Teutsche / vnd so vil Pferde

Pferdtzugeschickte / darauff der Sauoyer 2000. Pferde / etlich stück
Geschütz / vnd ander Kriegsberathschaft nach Susa gesant / doch has
ben sich die im Thal Lucerno vnd Perosa erbotten / sich selbst vor den
Franzosen zu defendieren / beschwergen sie der Sauoyer 6. Jahr lang
aller Aufslagen befreyt / als auch der Sauoyisch Prinz Victoria mit
seinem Volck in die Grasschafft Saluzo ankommē / haben sich die
alda ankommene Franzosen in eim Thal reueriere / alda der vbrigten
zu erwarten / alsdann den Pass mit gewalt zu suchen.

Der Herzog von Mantua hat 26. Cornet Reuter gemustert /
vnd soll chist mit dem Freyhvold auch dergleichen beschehen / in dessen
Lager seyn vil Schweizer ankommē / vnd weil er sich zimlich stark
in Cremona besind / so hat der Rayländ: Gubernator die Statt
Cremona stärker besetzt / vnd wol prouiantiert / es were auch der
Päpst: Nuntius sein / dem Französi: Ambassiator nach dem sie et
lich mal wegen des Kriegs in Italia mit dem Herzog von Mantua
tractiert / vnd ins Spanisch Lager verzielt / sonst seyn zu Genoua
5000. Neapolitaner vnd Spanier für selbige Verischafft angelant.

Zwischen Pologna vnd Ferrara seyn die Votten von Florenz
vnd Venedig nachtszeit angriffen / vnd ihnen in 12000. Cronen
baar / vnd 18000. Cronen an Clainodien genommen worden / des
wegen der Cardinal Spada 300. Cronen sampt erledigung 2. Pan
diten auff die Thäter geschlagen.

Auff Wien vom 26. Julij.

Sontags seyn Ihr: Maj: von Laxenburg nach Baden / vnd
Montags nach dem Closter zum H. Crucus verzielt / man vermaint /
sie werden sich gar nach Zell begeben / Erzhertzog Leopold Wilhelm
aber / hat sein Residenz zur Neustatt angestellt.

Donnerstags ist der Keyf: Ambassiator Herz von Ruffstain
allhie auff der Thonaw mit statlichem Comitāt in schwarz / gelb vnd
weiß gemahlten / vnd mit Fahnen besteckten Schiffen / auch gleich
darauff der Türckisch Vottschaftler nach Constantinopel abgefah
ren.

Göln

Göln vom 27. Jul.

Zu Wösel geht die Reformation so stark fort/das vil Leuth von Haus vnd Hof wegziehen/ vergleichen thun die Staden zu Keyß vnd Emerich mit andern Catholischen auch verfahren.

Von Embden hat man / das die Frieslånd: Ständ in die von Keyß: Maj: fürgeschlagene Articul nit bewilligen wollen / sonder reserriren sie sich auff des Landes Priuilegien.

Auß Prag den 29. Julij.

Verschiene Tag ist in Eil ein Curier auß dem Keyß. Läger vor Strassund allher kommen/ bringe Aniso / das die Keyß: 5. Stürmb vnd vil Volck daruor verlohren/ weil aber die Belägerten den grossen Ernst gesehen/ haben sie sich zu accordiren erbotten/ vnnnd 4. Tag stillstandt begehrt/ ihnen aber nur 24. Stundt bewilligt worden/ also das man ehist der Particularia erwartet.

Gestern hat man drey Mörder / welche vil Leuth / sonderlich schwangere Weiber erschlagen/hingericht/dem Principalen/so zwar weniger als die andern verwürckt/hat man die Zechen/Daumen vnd Brüst abgezwickt/hernach von vnden auff gerädert / vnnnd auß dem andern Riemen geschnitten / Brüst / Daumen vnnnd Zechen abgezwickt/ gerädert vnd geuiertheilt / leslich auch auß dem dritten Riemen geschnitten/ vnd lebendig gespist.

Wärtenberger Landt im August.

Verschiene Tag ist vnser Regierender Herzog zu Stutgardt mit Tode abgangen.

